



**Telefonkonferenz
zur Investitionsplanung 2007-2009
der E.ON AG**

Düsseldorf, 14. Dezember 2006

Ausführungen

Dr. Marcus Schenck

Mitglied des Vorstands der E.ON AG

Es gilt das gesprochene Wort

Meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, jetzt dem E.ON-Team anzugehören. Ebenso sehr freue ich mich, künftig einen intensiven Kontakt mit Ihnen zu pflegen. Ich hoffe, viele von Ihnen baldmöglichst persönlich treffen zu können.

Zu unserer Investitionsplanung möchte ich einige Anmerkungen machen.

Wie Wulf Bernotat gerade erläuterte, planen wir in den kommenden drei Jahren eine deutliche Steigerung unserer Investitionen. Diese Investitionen können wir vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanzieren. Darüber hinaus haben wir auch in unsere Pläne für die Endesa-Finanzierung die erhöhte Investitionsplanung einbezogen.

Unser in Zusammenhang mit Endesa gestecktes Ziel, ein „single A flat“-Rating zu erhalten, gilt unverändert weiter. Um es zu erreichen, haben wir verschiedene Möglichkeiten: Wie Sie wissen, werden wir unser Angebot in erster Linie durch Fremdkapitalaufnahme und den Einsatz unserer liquiden Mittel rückfinanzieren. In Abhängigkeit von der endgültigen Annahmehöhe unseres Angebots würden wir den Verkauf von Assets und/oder begrenzte Eigenkapitalmaßnahmen in Betracht ziehen.

Auch an unserer Dividendenpolitik, die für 2007 eine Ausschüttungsquote von 50 – 60 Prozent bezogen auf den bereinigten Jahresüberschuss vorsieht, halten wir unverändert fest.

Erlauben Sie mir abschließend noch eine persönliche Bemerkung: In den vergangenen Wochen habe ich erstmals an der Mittelfristplanung von E.ON mitgewirkt. E.ON's systematischer Prozess zur Bewertung von Investitionsmöglichkeiten und zur Zuweisung von Mitteln stellt sicher, dass alle Investitionen nicht nur unsere strategischen, sondern auch unsere strengen finanziellen Kriterien erfüllen. Strenge finanzielle Disziplin ist in meinen Augen ein Kernelement guter Unternehmensführung, und dieser Disziplin fühle ich mich persönlich verpflichtet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wulf Bernotat und ich stehen Ihnen jetzt gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Diese Rede stellt keine Aufforderung für ein Angebot zum Verkauf und kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren und keine Aufforderung zur Abgabe einer Stimme oder einer Zustimmung dar. Investoren in Endesa und Inhaber von Endesa-Wertpapieren werden aufgefordert, die spanischen Angebotsunterlagen von E.ON im Zusammenhang mit dem geplanten Angebot zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten. Zusätzlich werden die Endesa-Investoren aufgefordert, die Angebotsunterlagen nach US-amerikanischen Regeln zu lesen, sobald sie verfügbar sind, weil diese wichtige Informationen enthalten. Die spanischen Angebotsunterlagen und bestimmte dazugehörige Dokumente wurden von der Comisión Nacional del Mercado de Valores ("CNMV") in Spanien freigegeben. Die U.S. Angebotsunterlagen werden bei der Securities and Exchange Commission ("SEC") in den USA eingereicht werden. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die spanischen Angebotsunterlagen und dazugehörige Dokumente nach Verfügbarkeit kostenlos bei E.ON, bei Endesa, bei den vier spanischen Börsen und bei Santander Investment Bolsa SV SA oder Santander Investment SA, Corredores de Bolsa anfordern. Die spanischen Angebotsunterlagen stehen außerdem auf den Websites der CNMV (www.cnmv.es) und von E.ON (www.eon.com) zur Verfügung. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die U.S.-Angebotsunterlagen und andere Dokumente, die von E.ON bei der SEC eingereicht werden, nach Verfügbarkeit kostenlos von der Website der SEC unter www.sec.gov beziehen. Die U.S.-Angebotsunterlagen und die anderen Dokumente können nach Verfügbarkeit ebenfalls kostenlos von E.ON, unter E.ON AG, Externe Kommunikation, Tel.: 0211- 45 79 - 4 53, angefordert werden.

Diese Rede kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung von E.ON und Endesa wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren umfassen unter anderem die Unfähigkeit, erforderliche regulatorische Genehmigungen einzuholen, oder solche zu annehmbaren Bedingungen einzuholen; die Unfähigkeit, Endesa erfolgreich in die E.ON-Gruppe zu integrieren; Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Endesa; die Wirtschaftslage der Branchen, in denen E.ON und Endesa tätig sind; und andere Risikofaktoren, die in den Mitteilungen von E.ON an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von E.ON auf Form 20-F) und die in den Mitteilungen von Endesa an die CNMV und die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von Endesa auf Form 20-F) beschrieben werden. E.ON übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Der Konzernabschluss der E.ON AG wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. E.ON wird aber ab 2007 nach IFRS berichten. Die in dieser Rede genannten Werte wurden gemäß IFRS ermittelt. In dieser Rede können bestimmte (evtl. auch zukunftsbezogene) Kennzahlen genannt werden, die nicht in Übereinstimmung mit US-GAAP Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Diese Kennzahlen werden als nicht nach US-GAAP ermittelte Kennzahlen (Non-GAAP financial measures) gemäß dem US-amerikanischen Federal Securities Law bezeichnet. E.ON leitet diese Kennzahlen über auf die nächst vergleichbare US-GAAP-Kennzahl oder Zielgröße; diese Überleitung wird entweder im Zwischenbericht, im Geschäftsbericht oder auf der Website unter www.eon.com bzw.

www.eon.info veröffentlicht. Das Management ist der Ansicht, dass die von E.ON verwendeten Non-GAAP financial measures, wenn sie in Verbindung mit – aber nicht anstelle von – anderen gemäß US-GAAP ermittelter Kennzahlen betrachtet werden, das Verständnis der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens erhöhen. Eine Vielzahl dieser Non-GAAP financial measures werden allgemein von Analysten, Ratingagenturen und Investoren verwendet, um ein Unternehmen zu bewerten und die unterjährige und zukünftige Unternehmensentwicklung und den Wert von E.ON zu anderen Wettbewerbern zu vergleichen. Die Non-GAAP financial measures sollten nicht isoliert als Kennzahl für die Ertragslage oder Liquidität von E.ON betrachtet werden. Sie sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Konzernüberschuss, Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten und anderen gemäß US-GAAP ermittelten Ertrags- oder Cashflowgrößen gesehen werden. Die Non-GAAP financial measures, die von E.ON verwendet werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind somit nicht notwendiger Weise mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.